

Eilmeldung: Paul Weston gestern in GB wegen islamkritischer Rede verhaftet



Der islamkritische britische Politiker Paul Weston hielt gestern in Winchester vor der Guildhall eine Rede. Er zitierte aus dem Buch „The River War“ von Winston Churchill. Eine Frau rief „das ist ekelhaft“ und fragte ihn, ob er die Erlaubnis dafür habe, dies hier öffentlich vorzutragen. Als Paul dies verneinte, holte sie die Polizei. Sechs oder sieben Beamte tauchten auf und verhörten ihn vierzig Minuten lang. Dann nahmen sie den Chef der British Freedom Party und Kandidaten für die Europawahl am 22. Mai mit (Foto). In Großbritannien ist es wohl nicht mehr gestattet, den früheren Premierminister und Literatur-Nobelpreisträger Winston Churchill öffentlich zu zitieren – zumindest nicht, wenn es islamkritisch ist.

(Von Michael Stürzenberger)

Hier die Passage aus Winston Churchills Buch, die Paul Weston auf den Stufen der Winchester Guildhall den Bürgern mit einem Megaphon zu Gehör brachte:

„Neben dem fanatischen Wahnsinn, der in einem Menschen so gefährlich ist, wie Tollwut in einem Hund, ist diese beängstigend-fatalistische Gleichgültigkeit. Die Auswirkungen sind in vielen Ländern offensichtlich: Leichtsinelige Gewohnheiten, schlampige Ackerbaumethoden, schwerfällige Wirtschaftsgebräuche und Unsicherheit des Eigentums herrschen überall da, wo die Anhänger des Propheten regieren oder leben.

Eine erniedrigende Sinnlichkeit beraubt dieses Leben von seiner Würde und seiner Verbesserung, das nächste von seiner Ehre und Heiligkeit. Die Tatsache, dass nach mohammedanischem Gesetz jede Frau einem Mann als sein absoluter Besitz gehören muss, sei es als Kind, als Ehefrau, oder als Geliebte, schiebt die endgültige Ausrottung der Sklaverei zwingend hinaus, bis der islamische Glaube aufgehört hat, eine wichtige Macht innerhalb der Menschheit zu sein.

Einzelne Muslime mögen großartige Qualitäten aufweisen, aber der Einfluss der Religion lähmt die gesellschaftliche Entwicklung derer, die ihr nachfolgen. Es gibt keine stärker rückschrittliche Kraft auf der Welt. Weit entfernt davon, dem Untergang geweiht zu sein, ist der Mohammedanismus ein militanter und bekehrungseifriger Glaube. Er hat sich bereits in Zentralafrika ausgebreitet, zieht bei jedem Schritt furchtlose Krieger heran, und wäre nicht das Christentum in den starken Armen der Wissenschaft geborgen, würde die Zivilisation des modernen Europas vielleicht untergehen, so wie die Zivilisation des alten Roms untergegangen ist.“

Robert Spencer hat die Meldung über die Verhaftung von Paul Weston gestern Abend bei Jihad Watch veröffentlicht. Wir halten Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden.